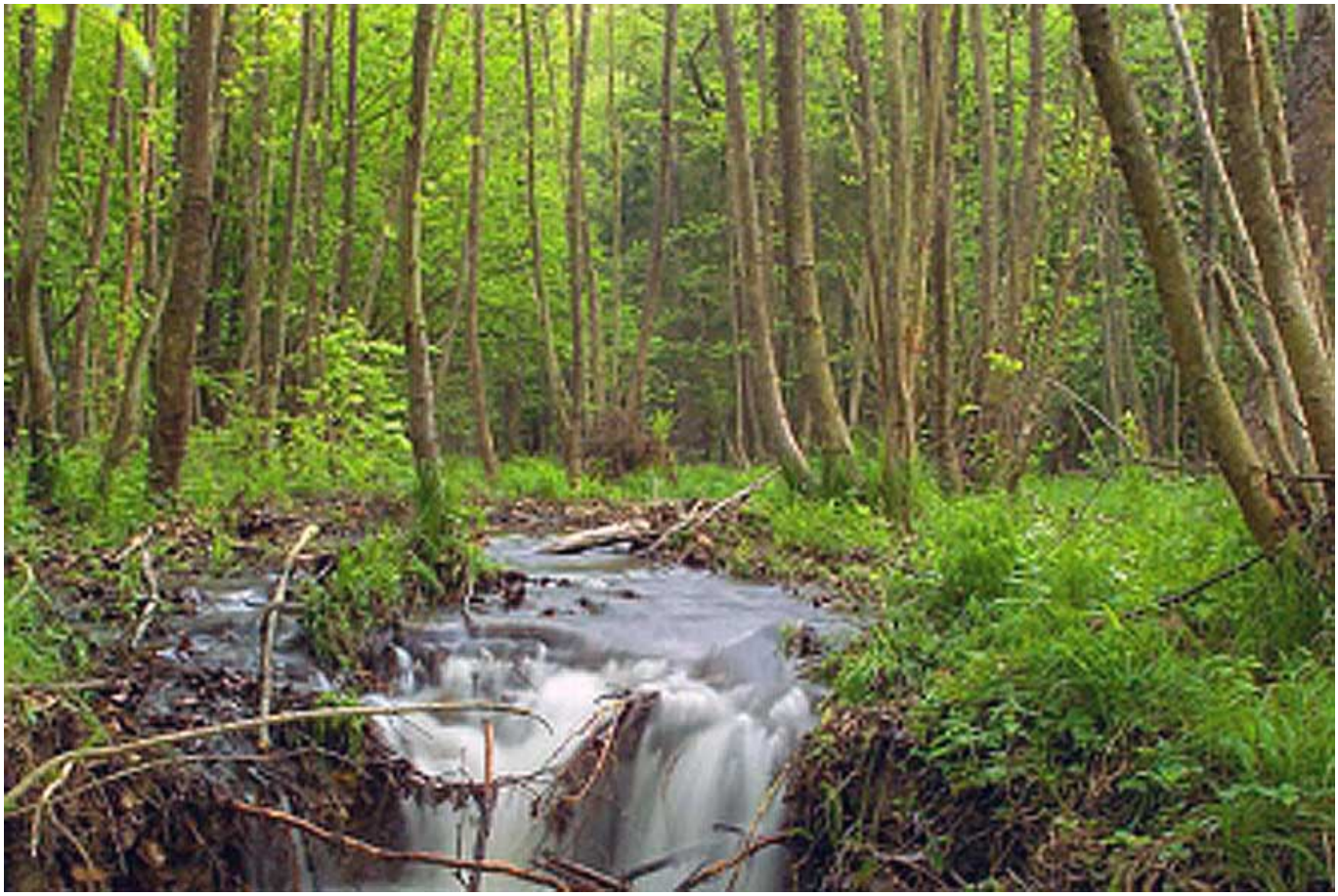
Gößbachgraben



© Manfred Fiala

Am Fuße der Nordabdachung des Günser Berglandes, noch im Kristallin (Quarzphyllit) der Rechnitzer Einheit gelegen, durchließt der Gößbach eine geschlossene Waldlandschaft (KG Hammerteich, LGBI. Nr. 45/1979). Noch bevor er gemeinsam mit dem Volgelsangbach in die Güns einmündet,treten an einer steilen Geländekante Hangwässer zu Tage, die über eine kurze Strecke parallel zum Gößbach fließen. Die dadurch verursachte flächige Vernässung führte zur Entstehung eines von Erlen-Bruchwäldern und Grauweiden-Gebüschen bewachsenen Sumpfgebietes.

Zurück